



Amtsblatt für Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Einrückungspreis für Kleinzeilen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung je 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum. Vermerkbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Telephonische Nachricht.

Berlin, 4. Mai. Dem Vernehmen nach nahm der Kaiser die Entlassungsgesuche der Minister Miquel, Hammerstein und Brafeld an. Wie die Nationalzeitung hört, hatte Bülow gestern nachmittag eine Unterredung mit dem hier eingetroffenen nationalliberalen Abgeordneten Müller-Brackwede. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr nach Schliß abgereist.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 2. Mai. (35. Sitzung.) Fortsetzung der Beratung des Justizetats. Der Ministerpräsident Justizminister v. Breiting geht noch auf mehrere der vorgebrachten Wünsche ein und bemerkt u. A., daß Württemberg dem Vorgange anderer Staaten folgend, eine Regelung des Leihgedingverfahrens herbeizuführen nicht abgeneigt sei. Der Minister geht nun auf den von dem Abg. Keil mehrfach erwähnten Fall Mühl in Ludwigsburg ein; er protestiert dagegen, daß Keil dem Gericht den Vorwurf der Parteilichkeit mache. Uebrigens sei das Urteil noch gar nicht rechtskräftig; es scheine, als wolle der Abg. Keil durch das Haus einen Druck auf die Strafkammer ausüben. Die Richter sollten keinem Einfluß von oben ausgeht sein, aber auch keinem solchen von unten. Einen Erlaß an die Staatsanwälte habe er nicht herausgegeben, weil eine reichsgerichtliche Entscheidung vorliege. Uebrigens werde die Frage ja zweifellos erledigt werden. Ferner verwarf sich der Minister dagegen, daß der Abg. Keil ihm suggeriere, er brauche dann und wann einen Preßprozeß, um das Ansehen der württembergischen Justiz zu retten. Der Minister weist nach, daß in einem Falle, wo die 'Schwäb. Tagw.' der Staatsanwaltschaft Stuttgart den Vorwurf lässigen Einschreitens in einem Untersuchungsfalle gemacht hatte, dieser Vorwurf gänzlich ungerechtfertigt war. Es wurde deshalb auf Antrag der beleidigten Staatsanwaltschaft der Redakteur angeklagt und zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. Er (der Minister) sei in anonymen Briefen in infamer Weise darüber angegriffen worden, daß er seine Pflicht gethan habe, indem er der Staatsanwaltschaft nicht in den Arm fiel. Im Falle Bögele seien nur diejenigen Blätter verfolgt worden, die beleidigende Artikel gegen das Ludwigsburger Regiment gebracht hätten. Ferner habe Keil gegen die Richter die Beschuldigung erhoben, daß sie Klassenjustiz üben, das sei ein ebenso hartes als ungerechtes Urteil. Zwischen uns und der Sozialdemokratie herrscht allerdings eine unüberbrückbare Kluft, aber wir sind der Ueberzeugung, daß auch im heutigen Staate der gewissenhafte Richter gerecht verfahren werde. Er lese die 'Tagwacht' sehr genau, man könne auch vom Gegner lernen; aber Gerechtigkeit sei es gerade nicht, die die 'Tagwacht' übe. Die Presse habe das Recht, öffentliche Mißstände zu besprechen, nicht aber Standal zu erregen und die Menge aufzuheizen. Die Diskussion über alle Dinge soll frei sein, aber es sollen auch die Grenzen eingehalten werden, die Staat und Gesellschaft aufgestellt haben; andernfalls sind wir berufen, einzuschreiten. Von dieser Aufgabe werde er sich durch keine Artikel und durch keine anonymen Briefe abschrecken lassen. Nunmehr kommt der Justizminister auf die Bemerkungen Keils zum Fall Schott v. Schotenstein zu reden. Er habe keine Veranlassung, sich eher auszusprechen, als ihm die näheren Umstände von dem Verzicht auf eine Zeugenvernehmung bekannt seien. Er habe erst nachträglich davon Kenntnis erhalten. Auch in dem (der 'Mannh. Volkszt.' entnommenen) Artikel der 'Schwäb. Tagw.' sei die Justizverwaltung angegriffen worden. (Fortf.)

Landesnachrichten.

Stuttgart, 2. Mai. Die Königsparade der Garnisonen Stuttgart, Cannstatt und Ludwigsburg hat gestern programmgemäß stattgefunden: Gegen halb neun Uhr erreichten die ersten Truppen den Paradeplatz und bald war die Aufstellung beendet, die in der üblichen Weise erfolgte: zwei Treffen, Front gegen Osten, zuerst Infanterie, dann Kavallerie, Artillerie und Train. Auch die vorgestern eingezogene Landwehr nahm an der Parade teil und der Vormarsch bewies, daß auch diese Truppen an Schneidigkeit nichts eingebüßt hatten. Punkt 10 Uhr erschien der König, von Hurrah empfangen. Unter den Klängen der Königshymne erfolgte das Abreiten der Truppen, dem der zweimalige Paradezug folgte. An dem Standorte hatten die Königin und andere Mitglieder des königlichen Hauses in offenem Wagen Posto gefaßt. Bei herrlichem Wetter war das prächtige militärische Schauspiel vor sich gegangen und gegen 1/2 12 Uhr konnten die Truppen in ihre Kasernen abziehen.

Stuttgart, 3. Mai. Die für das Landgericht in Tübingen exigierte neuen Stellen, nämlich eine Landgerichtssekretärstelle, eine Landrichterstelle und eine Staatsanwaltschaftsstelle wurden vom Landtag heute genehmigt.

Stuttgart, 3. Mai. Die beim Landtag eingebrachte Steuerreform entspricht im wesentlichen dem früheren Entwurfe. Die Einkommensteuer soll Hauptsteuer werden. Die Ertragssteuern bleiben bis auf weiteres Nebensteuern. Die sofortige Einführung der Vermögenssteuer wird abgelehnt. Das Steuermaximum beträgt 4 1/2 Prozent bei einem Einkommen von 100,000 Mark auswärts. Der frühere Entwurf hatte nur 3 Prozent vorgezogen von 15 000 M. auswärts. Die Ertragssteuern sollen ermäßigt werden, und zwar durch Abstriche an den Katastern, die bei der Grundsteuer nach den Kulturarten verschieden sein sollen.

(Verschiedenes.) Eine Privatiers-Witwe von Kalen schnitt sich auf dem Grabe ihres vor kurzem verstorbenen Mannes die Kehle durch und starb bald darauf. In Sindelfingen brannte die Wirtschaft zum 'Goldenen Adler' bis auf den Grund nieder. Der Schaden beträgt etwa 35 000 M. Entstehungsbursache noch unbekannt. Die Leiche des schon länger vermißten Dragoners Rajschle vom Dragonerregiment Nr. 26 in Stuttgart wurde am Mittwoch in Cannstatt gelandet. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Wärzburg, 3. Mai. Eine von den süddeutschen Brennereiverbänden nach Würzburg eintreffende, sehr zahlreich besuchte Versammlung von landwirtschaftlichen und gewerblichen Brennern aus Bayern, Baden und Württemberg erklärte einstimmig ihr vollstes Einverständnis mit der vorliegenden Branntweinsteuer-Novelle, welche ihr geeignet erscheine, Stetigkeit und Ruhe in das Gewerbe zu bringen. Diefelbe protestierte gleichzeitig gegen jede weitere Erhöhung der Brennsteuer und Abänderung der Kontingentierungsverhältnisse.

Berlin, 2. Mai. Mit der gestrigen Rückkehr des Kaisers ist die Krisis, die sich um die Kanalvorlage dreht, in rascheren Fluß gekommen. Man hält in ernsthaften politischen Kreisen eine persönliche Veränderung innerhalb der Regierung für unmittelbar bevorstehend. Davon wird zunächst der Minister betroffen, der thatsächlich seit zwei Jahren für die mißglückte Kanalpolitik verantwortlich ist. Ob morgen in der gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser des Landtags der Sessionschluß erfolgt, ist zur Stunde noch nicht bekannt.

S.O.B. Berlin, 3. Mai. Die Abendblätter verzeichnen die Meldung, bezugsfolge in Parlamentskreisen angenommen wird, daß nach der von Bülow alsbald herbeizuführenden Kabinetsneubildung die Auflösung des Abgeordnetenhauses erfolge. Die Neuwahlen würden so angelegt, daß eine neue Session Ende Oktober oder anfangs November beginne. Die Kanalvorlage dürfte alsdann dieser unterbreitet werden.

Berlin, 3. Mai. Die bevorstehenden Ministerwechsel haben sich, wie man in politischen Kreisen weiß, in Uebereinstimmung zwischen dem Kaiser und seinem ersten verantwortlichen Ratgeber vollzogen. Man darf daraus schließen, daß nach diesem Grundzuge auch die Ernennung der neuen Minister sich vollziehen werde. Man nennt in parlamentarischen Kreisen den Staatssekretär von Bobbielski als den Nachfolger des Freiherrn von Hammerstein als Landwirtschaftsminister. Sollte sich das bestätigen, so darf man annehmen, daß dieser neue Landwirtschaftsminister sich vorher über die Gesamtpolitik, die verfolgt werden soll, verständigt haben wird. Ueber die Befetzung der beiden anderen Posten äußert man sich in amtlichen Kreisen noch nicht. Es scheint sich um Persönlichkeiten zu handeln, welche außerhalb Berlins wohnen. Herr v. Thielen, der wirklich aus persönlichen Gründen und aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten will, ist bewogen worden, zu bleiben.

Berlin, 3. Mai. Die gemeinsame Sitzung beider Häuser des preussischen Landtags findet heute nachmittag im Abgeordnetenhause statt. Nach der 'Frankfurter Zeitg.' wird dabei mit einer königlichen Botschaft der Schluß der Landtagsession erfolgen. Das ist die Antwort der Regierung auf die Verlehnung und die nicht mehr zweifelhafte Ablehnung der Kanalvorlage. Man spricht mit Bestimmtheit vom Rücktritt dreier Minister. Aus der Thatsache, daß zu diesen der Eisenbahnminister v. Thielen nicht gehört, sondern daß dieser im Amte bleiben wird, dürfte hervorgehen, daß die Regierung auf ihre Kanalpolitik nicht verzichtet.

Berlin, 3. Mai. (Gemeinschaftliche Sitzung des preussischen Landtags.) Präsident Kröcher präsidirte. Ministerpräsident Graf Bülow verlas eine allerhöchste Botschaft, welche den Schluß des Landtags auspricht. Bülow gab sodann eine Erklärung ab: Da die Regierung nach dem

Gange der Beratungen in der Kommission überzeugt ist, daß eine Verständigung über die Kanalvorlage zur Zeit ausgeschlossen ist, so will sie zur Fortsetzung zweckloser Beratungen die Hand nicht bieten. Kröcher brachte sodann ein faches Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Sämtliche Minister, auch Miquel, waren anwesend.

Berlin, 3. Mai. Von den aus Anlaß der Kaiserfeier erfolgten Aussperrungen sind nach neuerer Zählung 6700 Arbeiter betroffen worden. Die Aussperrung erstreckt sich auf drei Tage bis eine Woche. Die Arbeitgeber führen genaue Kontrollen, denn wie gemeldet wird, sind viele Arbeiter des Baugewerbes, die sich an anderen Stellen zur Arbeit melden, abgewiesen worden.

Ausländisches.

Paris, 3. Mai. Im Ministerrat berichtete Delcasse über seine Reise nach Petersburg und erklärte, über alle Fragen, welche Rußland und Frankreich interessieren, herrsche vollständiges Einvernehmen zwischen den beiderseitigen Regierungen.

London, 3. Mai. Die Abendblätter melden aus Peking: Generalmajor v. Ketteler verläßt Baotingfu am 5. Mai und begibt sich nach Japan. Er sagt, die deutschen Truppen dürften binnen 3 Wochen zurückgezogen werden. Man glaubt, die Chinesen seien bereit, in die Berge zurückzueheln, aus denen sie werden vertrieben werden. Die französischen Truppen dürften demnächst aus Baotingfu zurückgezogen werden bis auf einige Kompagnien zum Schutz der Eisenbahn. Die Ermordung deutscher Soldaten längs der Eisenbahnlinie machte die Bestrafung der Einwohner des Dorfes notwendig; das Dorf wurde niedergebrannt.

London, 3. Mai. Die 'Times' meldet aus Peking, 1. Mai: Nachstehendes ist eine gedrängte Darstellung des Berichtes des Ausschusses, bestehend aus dem deutschen, englischen, französischen und japanischen Gesandten, betr. die Entschädigungsfrage, welcher heute den übrigen Gesandten überreicht wurde: Da es höchst unwahrscheinlich ist, daß China aus eigenen Mitteln die verlangte Entschädigung von 65 Millionen Pfd. Sterl. aufbringen kann, bieten sich folgende Möglichkeiten zur Erlegung der Entschädigungssumme. 1. Eine chinesische Anleihe ohne Garantie der Mächte. Diese bedeute für China den Ruin. 2. Eine Anleihe, garantiert von allen Mächten. 3. Ausgabe chinesischer Bonds an jede Macht in Höhe ihrer Entschädigungsforderung, zahlbar an bestimmten Terminen. Da die Bonds verzinst werden, könnten sie als Sicherheit für eine inländische Anleihe dienen. 4. Jährliche Zahlungsleistungen, die aber den Nachteil hätten, die Zahlungsfrist in unangemessener Weise zu verlängern. Der erwähnte Ausschuss beschloß, den heimischen Regierungen die Entscheidung über die obengenannten vier Möglichkeiten zu empfehlen, daß folgende 4 Einnahmequellen für die Zahlung der Entschädigungsforderungen nutzbar gemacht werden. 1. Die Seezölle, welche bereits unter ausländischer Verwaltung stehen. 2. Erhöhung des Zolltarifs auf 5% vom Werte, diese würde, wenn das Opium außer Betracht bliebe, einen Betrag von 2 1/2 bis 3 1/2 Millionen Taels ergeben. 3. Unterstellung der Inlandszölle unter die Seezollverwaltung. Daraus könnten 3 bis 4 Millionen Dollars jährlich gewonnen werden. 4. Erhebung von Zöllen von bisher zollfreien Waren, wie Mehl, Butter, Käse, ausländische Kleidungsstücke und Alkohol. Aus diesen vier Quellen wäre nach Ansicht des Ausschusses eine jährliche Gesamteinnahme von mindestens 5 1/2 Millionen Taels, höchstens 15 Millionen zu erzielen. Außerdem werden vom Ausschusse, aber nicht auf Grund eines einstimmigen Beschlusses noch sechs Vorschläge zur Erhöhung der Einkünfte und Erzielung von Ersparnissen gemacht. Die Mitglieder des Ausschusses sind der Ansicht, daß weder an der Grundsteuer, noch an den Einkommensteuern gerührt werden kann. Die Gesandten, mit Ausnahme des englischen, amerikanischen und japanischen sind sämtlich der Ansicht, daß der Seezolltarif sofort auf 10 Prozent erhöht werde. Die Gesandten unterbreiteten den Bericht des Ausschusses, der sich auf eine einigermaßen unvollkommene Auslegung der vorliegenden Informationen gründet, der Entscheidung ihrer Regierungen.

Washington, 2. Mai. Dem Bureau Laffan zufolge hat das Schatzamt einem Plane zugestimmt, wonach alle deutschen Postpakete, die nach den Vereinigten Staaten gefaßt werden, direkt nach 11 ausgewählten Städten im Inlande befördert werden, wo die Zollbeamten sie abfertigen werden, anstatt daß sie wie bisher alle in New-York durchgelassen werden. Der Plan wird den deutschen Postbehörden erst unterbreitet werden, bevor er verwirklicht wird. Die Kaufleute in den in Aussicht genommenen Städten sind natürlich über diese neue Einrichtung hoch erfreut.

Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Altensteig.



Hochdorf.
Wald-Verkauf.
Am Samstag den 11. Mai

nachmittags 2 Uhr
bringt **Johann Georg Wurster**, Bauer in Nöth, seinen auf hies. Markung befindenden Wald:
Parz. Nr. 323, 4 ha 78 a 26 qm im hinteren Hardt auf hies. Rathaus zum Verkauf.
Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

A. A.:
Schultheiß **Schaible**.

Ettmannsweiler-Richalden.
Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 7. Mai ds. Jo.
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Ettmannsweiler freundlichst einzuladen.

Christian Frey

Sohn des
Joh. Georg Frey
Bauers in Ettmannsweiler.

Margarethe Heck

Tochter des
Schultheiß Heck
in Richalden.

Kirchgang um 11 Uhr in Simmersfeld.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

Kaffee-Abschlag.

Offerierte in tadelloser frisch gebrannter Ware und vorzüglichen Qualitäten
gebrannten Perlkaffee 1 Pfd. Mk. 1.10
bei 5 Pfd. Mk. 1.—
gebrannte Campinas 1 Pfd. 90 Pfg.
bei 5 Pfd. 85 Pfg.

rohe Kaffees
in schönster Auswahl von 70 Pfg. bis
Mk. 1.60 per Pfd.

J. Wurster.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, Solibeste Konsumware; Grünstern, bestes, Rotstern, Primo, Blaustern, beste Qualität. Außerdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinschen Spinnwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Repier-Strich- und Rod-Wollen bieten 24er Schwarzstern und Goldstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Arbeiter und Mädchen

finden bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung

bei der Brunnenverwaltung
Bad Leinach.

Meiner verehrlichen Kundenschaft empfehle ich



zum Würzen als seit Jahren erprobtes, im Gebrauch billigstes Mittel, um — mit wenigen Tropfen — Suppen, schwacher Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Erhältlich in Fläschchen 35 von Pfg. an.
Johannes Kattenbach, Gem. Warengesch., **Egenhausen**.
Ebenso empfehlenswert sind **Maggi's Suppenwürfel** à 10 Pfg., sowie **Maggi's Bouillon-Kapseln** à 12 und 16 Pfg.



Zum Familientest

ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver** Marke **SCHWAN** ihnen viele mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften!

In Altensteig zu haben bei **Heinrich Scholder** und **J. Wurster**.

Pfalzgrafenweiler.
Gasthof-Uebernahme und Empfehlung.

Mit diesem zeige ich an, daß ich meinen

Gasthof zum Schwanen
an **Hrn. Rich. Breuning**

käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen meiner werten Gäste von nah und fern sage ich hiemit meinen verbindlichsten Dank und bitte, dieses Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Chr. Krauß.

Auf obiges Bezug nehmend, teile ich einem tit. Publikum von hier und Umgebung wie auch den Herren Geschäftsreisenden ergebenst mit, daß ich den **Gasthof zum Schwanen** am **1. Mai übernommen habe**

und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch reelle und aufmerksame Bedienung zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Rich. Breuning, Koch
zum Schwanen.

Schernbach.

Bringe
Donnerstag 9. Mai
mittags 1 Uhr

zur öffentlichen

Versteigerung

- 2 fette Stiere,
- 4 trächtige Kühe
- 3 Kalbeln
- 1 Stierle
- 4 Säuferschwine.

Jakob Schaible
Aukt.

Spielberg.

Neben sämtlichen Sorten

Dunstdünger

ist nun auch

Chilisalpeter

in frischer Sendung zu billigstem Preise in meinem Lager vorrätig.

Mueff.

**Bernstein-Fussboden-
Glanz-lack-Farben**

in 6 verschiedenen Tönen,
trocknen über Nacht hart
und mit Hochglanz auf!

PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. 1/80

AUS DER FABRIK

FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X/1

Niederlagen bei **Herrn W. Veeri** Handlung, **P. Beck**, Eisen- und Farbhandlung, **G. Schneider** Gipser in Altensteig.

Wegen Verheiratung der schon 5 Jahre bei ihm gewesenen Magd sucht sofort oder später ein

tüchtiges

Mädchen.

Bei wem? — sagt die Exped. ds. Bl.

Leinach.

**Lehrlings-
Gesuch.**

Ein ordentlicher junger Mensch findet ohne Lehrgeld gute Lehrstelle bei

Klatschneckermeister **Schimmel.**

Altensteig.

**Eine große Auswahl
Bruchband**

einfach & doppelt
hat stets vorrätig
Chr. Schmid, Secklers Wtw.

**Steck's
Kloster-
Tropfen**
(Feinster Magenbitter)
fördern die Verdauung,
regen den Appetit an,
stärken den Magen u. sind v.
angenehmem Geschmack.

In Altensteig zu haben bei: **Steck** in **Altensteig**, **Conditor.**

Altensteig.

**Bäckerlehrlings-
Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge findet unter günstigen Bedingungen Stelle bei **Bäcker Wöschel.**

Klavierstimmer.

Verehrte Interessenten diene zur Nachricht, daß gegenwärtig ein tüchtiger Techniker aus meinem Hause in der Gegend ist und wollen Adress. gefl. in der Exp. d. Z. abgegeben werden.
Herrn. Kezel, Pianolgr. **Stuttgart.**

Mädchengesuch.

Ein ehrliches Mädchen von 15 bis 18 Jahren findet Stelle.
Bei wem? — sagt die Exped. ds. Bl.

Altensteig.

**Ein tüchtiger
Arbeiter**

kann sofort eintreten bei
M. Kalmbach
Möbelschreiner.

Nach Amerika

mit **Riesendampfern**
des
Norddeutschen Lloyd,

BREMEN.

Kostenfreie Auskunft erteilt in **Magd. Gottlob Schmid** in **Pfalzgrafenweiler**: **G. S. Seintel.**

Auf dem Wege von **Berned** nach **Warth** ist im Walde ein **schwarz eingebundenes Buch** verloren

gegangen. Es wird gebeten, dieses Buch im „**Waldhorn**“ in **Berned** oder in der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 5. Mai.

Predigt 1/10 Uhr, 1/2 Uhr **Christenlehre: Mädchen.**

Fruchtpreise.

Freudenstadt, 1. Mai.			
Weizen	9 20	9 15	9 10
Kornen	9 20	9 15	9 10
Saber	7 50	7 45	7 40

Gestorbene.

Alpberg: **Prinzling**, **Dunbarzt** und **Stadtpfleger**.
Eppingen: **Heinrich Frankfurter**.
Erlenberg: **Friedrich Kausler**, **Stadtrat** und **Gemeinderat**.
Ulm: **Emil Koch**, **Regierungsdomänenrat**.

Neueste Nachrichten.

|| **Berlin**, 3. Mai. Die Abendblätter glauben, Finanzminister werde der bisherige Minister des Innern, **Rheinbaben**, als Nachfolger des letzteren werden der Oberpräsident von **Posen**, **Bitter**, wie der Landesdirektor **Manteuffel** genannt. Andere glauben, **Posadowsky** übernehme die Finanzen, **Bobbielski** die Landwirtschaft und der **loburgische** Minister **Hentig** den Handel.

|| Der Lokalanzeiger meldet aus **Köln**: Bei einem gestrigen Gewitter wurde bei **Nemagen** ein Mann und unweit **Andernach** ein Geschwisterpaar vom Blitz erschlagen.

|| **Jacksonville**, Florida, 4. Mai. Ein großes, von starken Wind angefachtes Feuer wüthet in 25 Häuserblocks. Zwei große Hotels sind bereits niedergebrannt.

|| **Mons**, 4. Mai. Im **Kohlenbergwerk Flenus** stürzte gestern ein großer Stein auf einen Förderkorb. 9 Mann wurden getödtet, die übrigen schwer verletzt.

